

Protokollauszug

aus der

45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

vom 27.10.2021

öffentlich

Top 6.6 Bericht Workshop/Konzept Weihnachtsmarkt Innenstadt 2021

Eingangs verweist Herr Frerichs, Leiter der Wirtschaftsförderung auf die Beschlüsse 20/SVV/0011 (Konzeptvorstellung im Hauptausschuss) und 20/SVV/0090 (Durchführung eines Workshops). Er führt aus, dass der Einladung zum Workshop rund 15 Personen gefolgt seien und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung, der Händler- und Werbegemeinschaften sowie der Stadtverwaltung Potsdam anwesend waren. In diesem Rahmen habe Herr Heieck, Geschäftsführer der COEX Veranstaltungen GmbH & Co. KG, das Konzept für den Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ 2021 in der Brandenburger Straße einschließlich Luisenplatz und Bassinplatz vorgestellt. Im Ergebnis der anschließenden Diskussion wurde Folgendes einvernehmlich festgehalten:

1. Der Workshop spricht sich grundsätzlich für einen Weihnachtsmarkt in der Potsdamer Innenstadt aus. Wie und wo genau, muss für die Zukunft geklärt werden.
2. Der Workshop stimmt dem Konzept „Blauer Lichterglanz“ für 2021 zu. Die vorgestellten weiteren Verbesserungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Sicherheit und Reduzierung der Belastungen werden begrüßt.
3. Die Verwaltung (47, 402 ggf. unter Einbeziehung 512, 513) lädt im ersten Halbjahr 2022 zu einem moderierten Workshop ein. Die vorgesehenen Neugestaltungen der Brandenburger Straße und abschnittsweise der Friederich-Ebert-Straße können Ausgangspunkt und Anlass für eine grundsätzliche Ideenschmiede für den künftigen Weihnachtsmarkt in der Potsdamer Innenstadt sein.
4. Unabhängig von dem Ergebnis des Workshops (und des Votums des Hauptausschusses) wird die Genehmigung für den Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ 2021 auch unter Berücksichtigung der aktuellen Umgangsverordnung des Landes Brandenburg zur Pandemielage erfolgen.

Anschließend erläutert Herr Heieck die eingeleiteten Maßnahmen, um den Kritikpunkten bzgl. der vergangenen Weihnachtsmärkte entgegenzuwirken.

So werde die Anzahl der Hütten vor den Geschäften in der Brandenburger Straße um 20 reduziert, um den Markt zu entzerren. Um die Barrierefreiheit zu verbessern, werden in diesem Jahr rollstuhlgerechte Kalbelbrücken genutzt. Bei der Sanierung der Brandenburger Straße sollen Leerrohre eingebettet werden, um diese zukünftig für die Kabel zur Stromversorgung zu nutzen. Dem hohen Abfallaufkommen durch den Verkauf von Styroporbechern wird durch den Einsatz von Tassen aus bruchsicherem Glas entgegengewirkt. Diese Gläser sind mit Pfand belegt und können an jedem anderen Glühweinstand wieder zurückgegeben werden. Darüber hinaus wird eine konkrete Mülltrennung organisiert.

Im Weiteren, so Herr Heieck, sei die Frage der optischen Gestaltung des Weihnachtsmarktes sehr wichtig und ein Alleinstellungsmerkmal des Potsdamer Weihnachtsmarktes. Um das Thema „blauer Lichterglanz“ fortzusetzen, aber auch die Kritiken zu berücksichtigen, wurde der Baum

am Brandenburger Tor in einen Naturbaum umgewandelt und werde das Thema auf der Brandenburger Straße durch weitere Bäume wiederholt.

Die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Frau Meier, führt im Weiteren aus, dass unter den jetzigen Bedingungen die Standorte Bassinplatz und Luisenplatz gesichert seien, weil hier eine Zugangssteuerung möglich sei. Zur Erweiterung dieser wurden verschiedene Varianten diskutiert, werde aber vor einer endgültigen Entscheidung die neue Eindämmungsverordnung des Landes abgewartet.